



Der Betrieb der Familie Zürcher liegt in Alleinlage im Emmental.

kannst alles anders machen, aber die Rose, die muss bleiben!» Der Rosenstrauch hat schon mehrere Generationen der Zürchers erlebt und blüht weiss und üppig und dem Garten ist anzusehen, das sich jemand bei der Planung Gedanken gemacht hat. Es ist zu merken, dass ihr dieser Bereich mal auf der Seele gelegen hat. Der Garten als Symbol für Tüchtigkeit.

Soziale Kompetenz erweitern

Sie waren ca. 18 Frauen im Kurs. Etwa 50 Prozent kamen aus der Landwirtschaft. Für die anderen Teilnehmerinnen war vor allem der hauswirtschaftliche Aspekt wichtig. Die jüngste Teilnehmerin war 19 Jahre und hatte einen Landwirt zum Freund, die älteste war 50 und wollte diese Ausbildung «nur für sich selbst».

Die Frauen konnten vom «versammelten Fachwissen» profitieren. «Wir hatten eine Tierärztin und eine Krankenschwester dabei», sagt die Bäuerin. Auch die Erweiterung der sozialen Kompetenz war wichtig, wie der Umgang mit Ärger und Wut und die Lösung von Generationskonflikten. «Ich wollte wissen, welche der vielen Möglichkeiten, die ich habe, die richtige für mich ist.» Besonders profi-

tierte sie von den Themen Stressmanagement und Zeitplanung.

Die fachliche Ausbildung war umfangreich. Der Lehrplan umfasste u.a. Fächer wie: Ernährung, Gartenbau, Wäscheversorgung, landwirtschaftliche Betriebslehre, Buchhaltung und Recht. Dazu kamen die Wahlmodule wie z.B. textiles Gestalten, Gesundheit, Rindviehhaltung und Direktvermarktung.

Das Lernen war nicht schwierig, weil der Stoff immer Bezug zum Alltag hatte. Und es konnten jederzeit Fragen gestellt werden, die «sonst keinen Platz hatten», sagt Monika

Zürcher heute. «Ich konnte über Probleme bei der Kindererziehung sprechen und weiss jetzt wie die perfekte Quarktorte geht. Mein Mann hat die Ausbildung unterstützt, er fand das eine gute Sache. Und er hat von den vielen kulinarischen Köstlichkeiten profitiert, die ich ausprobiert habe!»

Unabhängig sein

Neben der persönlichen und fachlichen Sicherheit, die sie gewonnen hat, gibt es auch noch andere, handfeste Gründe für diese Ausbildung. Mit der «Bäuerin mit Fachausweis» kann sie sich jetzt unabhängig von ihrem Mann selbständig machen, einen eigenen Betriebszweig gründen und Direktzahlungen beantragen.

Im Moment ist sie beim Mann angestellt. Sie ist abends im Stall, ist für die Buchhaltung zuständig und übernimmt im Sommerhalbjahr alle anfallenden Arbeiten, wo es nötig ist. Ausserdem ist sie wieder einen Tag in der Woche in ihrem ursprünglichen Beruf als Receptionistin tätig.

Etwas fehlt allerdings noch. Die Abschlussfeier und die Übergabe der Zeugnisse im April. Und was kommt dann? «Ich will noch das Modul Agrotourismus belegen», sagt sie. Sie möchte sich auf dem Hof etwas Eigenes schaffen, ein Standbein. Sie will Ferien im Bauwagen anbieten. «Die Frage ist nur, wie bekomme ich die Touristen hier herauf, wir sind so abgelegen!»

So wie Monika Zürcher-Gasser im Leben steht, gibt es keinen Zweifel, dass sie das schaffen wird. Aber jetzt muss sie erst mal den Traktor zur Seite fahren, damit sie an ihr Auto herankommt. Sie gibt das Baby der Schwiegermutter in den Arm, setzt den Sohn ins Auto und fährt ins Dorf, um Besorgungen zu machen. ▶

Die Bäuerinnen-Ausbildung

Verantwortlich für die Ausbildung ist der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) und die Qualitätssicherungskommission Bildung Bäuerin (QSBB). Es gibt unterschiedliche Ausbildungsstätten in der gesamten Schweiz.

Die Ausbildung ist modular angelegt. Diese Module können auch einzeln ohne Abschluss besucht werden. Angeboten werden entweder ein halbes Jahr Vollzeitunterricht auch mit Internat oder zweijährige Ausbildungen mit einem Schultag pro Woche.

Die Kosten sind je nach Ausbildungsort sehr unterschiedlich. Einzelne Schulen werden von den jeweiligen Kantonen finanziell unterstützt. Es wird nach Modulen abgerechnet, dazu kommen noch Anmelde- und Prüfungskosten, Verpflegung, Unterkunft und Lehrmittel.

Es gibt ca. 14 Ausbildungszentren. Informationen sind unter: www.landfrauen.ch/de/bildung/ zu finden.